



Erasmus+ Schulpartnerschaften

Beispiele aus der Praxis: Antworten auf Fragen im Antragsformular für Schulpartnerschaften

Version 1.0 vom 17.9.2018

Diese Zusammenstellung von Beispielen aus der Praxis soll Schulen bzw. vorschulischen Einrichtungen helfen, einen Antrag auf eine bilaterale oder multilaterale Erasmus+ Schulpartnerschaft vorzubereiten. Bitte beachten Sie hierzu folgende Erläuterungen:

- ▶ Wir haben bewusst nicht einen durchgängigen „Musterantrag“ als Beispiel gewählt. Stattdessen finden Sie zu einzelnen Fragen aus dem Antragsformular Antworten aus verschiedenen (realen) Anträgen aus der Antragsrunde 2018. Natürlich ist ein Antrag immer ganzheitlich zu betrachten – daher sind die Beispiele als Textbausteine zum Übernehmen weder gedacht noch geeignet, aber sie können Anregungen für die Planung und Formulierung eines eigenen Antrags geben.
- ▶ Achten Sie bitte auf die genaue Formulierung der Fragen im aktuellen Antragsformular. Änderungen zum Antragsformular 2018 sind möglich. Übrigens gilt: Was an einer Stelle im Antragsformular geschrieben wurde, sollte nicht an anderer Stelle per copy&paste eingesetzt werden. Hier reicht der Verweis auf das bereits Geschriebene.
- ▶ Bei der Begutachtung von Anträgen gilt das Prinzip der Verhältnismäßigkeit: Die Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung von Art, Umfang und beantragtem Budget einer Partnerschaft. Ihr Antrag muss zu Ihrer Schule und den Partnerschulen passen.
- ▶ Wir danken den folgenden Schulen für ihre Bereitschaft, anderen interessierten Einrichtungen Auszüge aus ihren erfolgreichen Anträgen 2018 zur Verfügung zu stellen: Adolf-Schmitthenner-Gymnasium Neckarbischofsheim, Erich Kästner Gymnasium Laatzen, Erich Kästner Grundschule Leipzig, Gabriele-von-Bülow-Gymnasium Berlin, Gesamtschule Lohmar, Goetheschule Essen, Gymnasium Marienschule Hildesheim, Gymnasium Munster, Neues Gymnasium Wilhelmshaven, Oberschule Westercelle, Realschule Plus Bad Ems Nassau, Rurtal-Schule, Förderschule des Kreises Heinsberg mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung, Walter-Mohr-Realschule Traunreut.
- ▶ Falls Sie noch auf der Suche nach einer Projektidee sind: Beispiele für laufende und abgeschlossene Schulpartnerschaftsprojekte finden Sie auf der Projektergebnisplattform (<http://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/projects/>) und auf der PAD-Website im Bereich „Praxis“.



TEILNEHMENDE ORGANISATIONEN: HINTERGRUND UND ERFAHRUNG / PARTICIPATING ORGANISATIONS: BACKGROUND AND EXPERIENCE

Bitte stellen Sie kurz die Schule einschließlich folgender Informationen vor:

- ▶ **Allgemeine Informationen (zum Beispiel die abgedeckten Programme/Bildungsstufe, Anzahl des Lehrpersonals und der Lernenden in der Schule)**
- ▶ **Was sind die Beweggründe der Schule, sich dem Projekt anzuschließen?**
- ▶ **Wer sind die Personen mit Schlüsselfunktion die das Projekt in der Schule betreuen werden? Für den Fall, dass diese Personen ihren Posten in der Zukunft verlassen, wer wird ihre Rolle übernehmen?**
- ▶ **Gibt es spezielle Erfahrung oder Expertise, die diese Schule und ihre Mitarbeiter zum Projekt beitragen können?**

Alle Schulen der Partnerschaft sind gleich wichtig. Die Schulprofile sollten also auch gleichermaßen gewichtet sein (nicht: ausführliche Beschreibung der koordinierenden Schule, kurze Stichpunkte bei den Partnerschulen).

Antwortbeispiel 1 (Vorstellung der Schule)

Die Schule XX ist 2011 aus der Hauptschule XX und der Realschule XX zusammengefügt worden. Nach einer Orientierungsphase werden die Schüler ab Klasse 7 schulweigerorientiert zum angestrebten Abschluss und in unserem gymnasialen Zweig zum Übergang in eine gymnasiale Oberstufe geführt. Es werden 800 Schüler von 77 Lehrkräften unterrichtet und in ihrer Entwicklung begleitet. Förderung und Forderung erfahren die Jugendlichen insbesondere auch in unseren Wahlpflichtkursen und Profilen. Das Programm der Schule hat bisher Schwerpunkte in den Profilen XX. [...] Das vorliegende Projekt hat für uns besondere Priorität, weil es bei den Schülern anschließt, denen ihre eigenen Möglichkeiten oft noch verborgen sind und die ihre schulischen Chancen noch nicht hinreichend nutzen können. Es gilt, diesen Schülern Räume zur Mitgestaltung am Schulleben einzurichten, ihnen den schulischen Lernalltag als Lebenswelt zu eröffnen und sinnstiftend zu gestalten. Hierbei ist die Vernetzung innerhalb der Schule und nach außen wichtiges Prinzip auf allen Ebenen (Schüler - Eltern - Lehrkräfte). Das Projekt wird durch folgende Personen betreut und begleitet: Koordination und Finanzen: Person1; Konfliktmanagement/Mahnungen: Person2; Gestaltung des Wahlpflichtunterrichts in drei Jahrgangsstufen: Personen 3-6; Leitung der Arbeitsgemeinschaft: Person7; Sozialarbeit und Beratung: Person 8-9; eTwinning/ Öffentlichkeitsarbeit: Person10. Wenn eine Lehrkraft ihrer Aufgabe nicht mehr nachkommen kann, gibt es für jede Position eine Vertretung, jede Position kann grundsätzlich von jeder Lehrkraft im Europa-Team geleistet werden, die Hauptkoordinationsaufgabe fiele an X als Schulleiter. Die Schule trägt zu dem vorliegenden Projekt die folgenden Expertisen und Erfahrungen bei: [verschiedene Konzepte, die an der Schule umgesetzt werden].

Ein großes Europa-Team ist verantwortlich für das Projekt -> gute Verankerung im Kollegium; klare Aufgabenteilung

Antwortbeispiel 2 (Vorstellung der Schule)

Secondary school in X, starting at Year 7, leading to German Abitur. Offering language classes in English (bilingual), French and Latin. About 850 pupils, aged 11 to 18, about 85 teachers. One or two so-called welcome classes each year, attended by pupils of diverse migrational backgrounds for one year to learn German and become accustomed to the German school system.

Motivation for participation in the project: Promoting reading among pupils and improving reading skills; raising awareness of migration as a common (historical/ cultural) experience in Europe – in contrast to migration as a mere problem; supporting the integration of welcome classes into school life, intensifying international cooperation partnership, widening pupils' and teachers' horizons alike.

To be involved in project work (teaching subjects in brackets): Person1 (En/ History/ Political Science), Person2 (En/ French), Person3 (En/ Arts), Person4 (En/ History/ Political Science), Person5 (German/ Geography). All those teachers are able to contribute to the project topic in their lessons through literature, migration history, political aspects of migration and integration, geographical aspects, etc.). In addition, Person6, ICT teacher, will provide technical support. [...]

Das Projektthema passt zum Schulprofil.

Interdisziplinäres Projektteam, Integration von Projektinhalten in den Fachunterricht

BESCHREIBUNG / PROJECT DESCRIPTION

Bitte beschreiben Sie die Beweggründe für Ihr Projekt und erklären Sie, warum es gefördert werden sollte.

Antwortbeispiel 1 (Beweggründe für das Projekt)

Mit unseren italienischen Partnern, mit denen wir schon längere Zeit zusammenarbeiten, haben wir festgestellt, dass wir als Schulen die gleichen Probleme haben, unsere Schüler*innen, die vor dem Schulabschluss stehen, während ihrer Schulbesuchszeit optimal auf den Übergang in Beruf oder Studium vorzubereiten. Im Dialog entwickelte sich die Idee, gemeinsam ein europäisches Projekt zu diesem Thema zu initiieren. Dazu suchten wir Partner in Europa, die sich der gleichen Problematik widmen wollen. Ziel ist es, die Jugendlichen zu befähigen eine realistische berufliche Perspektive zu entwickeln und diese auch im europäischen Kontext umsetzen zu können. Dazu gehört, dass junge Menschen gestärkt werden, auch im europäischen Ausland Arbeits- und Studienmöglichkeiten für ihre Zukunft in Betracht zu ziehen. [...] Um die Sprachbarriere so gering wie möglich zu halten, planen wir eine angeleitete Kommunikation der Jugendlichen untereinander. Im Weiteren sollen die jungen Menschen dann zu einer freien Kommunikation geführt werden. In direkten, persönlichen Begegnungen ist die Umsetzung des Projektes effektiv, motivierend und erfolgsversprechend. Geplant ist ein Konzept in vier Schritten. Nach jeder Theoriephase im Heimatland, in der vorgegebene Aufgaben zu bearbeiten sind, folgt jeweils eine praktische Erprobung und Weiterführung, in denen die Schüler*innen die Möglichkeit bekommen sich im europäischen Vergleich auszuprobieren. Um diese praktischen Erfahrungen zu ermöglichen, ist eine Förderung notwendig.

Das Projektthema entspringt einem konkreten Bedarf an den teilnehmenden Schulen.

Arbeitsphasen vor, zwischen und nach den Treffen ergänzen die Projektarbeit (idealerweise geschieht auch das in internationalen Teams in digitaler Zusammenarbeit)

Antwortbeispiel 2 (Beweggründe für das Projekt)

Wir wollen unsere Schüler in ein Projekt integrieren, das einerseits unser europäisches Kulturerbe aufwertet, andererseits die aktive und verantwortliche Beteiligung der Jugend an der Erhaltung der kulturellen Ressourcen fördert. Ebenso wichtig scheint uns, das Bewusstsein der Jugendlichen dafür zu schärfen, dass das kulturelle Erbe Europas ein Mittel des Zusammenhalts und der gemeinsamen Identität ist, gerade in einer Zeit wichtiger sozialer Veränderungen. [...] Zudem weist jede Partnerschule ihre eigenen Beweggründe auf. Die Ergebnisse der Fremdevaluation des Institut X im letzten Jahr haben gezeigt, dass die Stärke unserer Schule zurzeit hauptsächlich im naturwissenschaftlichen und musikalischen Bereich liegen [...]. Daher ergab sich für uns Lehrer der Bedarf, ein Projekt zu starten, das die sprachlichen, historischen und politischen Aspekte bereichert. Außerdem hat die Fremdevaluation aufgrund der zunehmenden Heterogenität innerhalb der Schülerschaft die Differenzierung und Individualisierung des Unterrichts als notwendige Zielvereinbarung erkannt. Dieses kann man auf beste Weise durch unser fachübergreifendes Projekt erreichen. [...] Für die Partnerschule X bietet dieses Projekt die Möglichkeit, die verschiedenen Profile der Schule zu verbinden: das klassische, humanistische und wissenschaftliche Wissen, die neuen Technologien, die modernen Fremdsprachen. Außerdem stellt das Projekt ein pädagogisches Angebot dar, das den Kulturtourismus als Ressource des Gebiets unterstützt. [...]

Verknüpfung der gewählten Programmpriorität mit aktueller Lage und konkreter Situation an allen teilnehmenden Schulen

Antwortbeispiel 3 (Beweggründe für das Projekt)

As in the region around the city X, agriculture traditionally plays a major role this constitutes a common starting point between us and our partner school in Italy (see description of partner organization). In addition to that, international studies and PISA tests show that scientific literacy is quite weak in most parts of the European countries. A big part of the students is generally not very interested in science as a school subject. In our school, students in upper classes have to decide for a certain area of studies having the choice between a language, scientific and social study section. In the last years, we have realized that the number of students choosing the scientific section is significantly lower than the one choosing the other two sections. Therefore, our main goal is to implement methods of action-orientation / hands-on activities in the lower classes to improve scientific competences in the long run in order to develop an increase in the choice of the scientific section.

Our Italian partner school is currently facing a similar situation as statistics in their schools show that a very small number of students choose scientific studies after the lower secondary school. [...] Our target is to create action-orientated methods/hands-on activities (already starting in the lower grades) in order to develop the students' interest and insight in scientific processes which will be integrated in both schools' internal curriculum. Following this strategy, a starting point is the creation of a school garden as a basis for the combination of both hands-on activities inside and outside the classroom (also see project objectives). [...]

Beschreibung des Bedarfs an beiden Partnerschulen, an dem Thema zu arbeiten

Integration von Projektergebnissen in das schulinterne Curriculum -> langfristige Wirkung

Querverweise -> Kongruenz des Antrags ohne unnötige Wiederholungen

Was sind die Ziele, die Sie erreichen und was die konkreten Ergebnisse, die Sie produzieren wollen? Wie stehen diese Ziele in Zusammenhang mit den von Ihnen ausgewählten Prioritäten?

Antwortbeispiel (Ziele, Ergebnisse und Prioritäten)

OBJECTIVES & PRIORITIES:

Promoting the acquisition of skills and competences: The project fosters key competences for lifelong learning within the European reference framework. Among those are critical thinking skills which help to “express and interpret concepts, thoughts, feelings, facts and opinions” concerning the EU's historical past and its current political situation, communicative EFL language skills (English as a Foreign Language) which enable students to “interact linguistically in an appropriate and creative way in a full range of societal and cultural contexts”, and last but not least the development of personal, interpersonal and intercultural learning skills.

OBJECTIVES & RESULTS:

1. The project is to enhance students' local, national and international knowledge of History, Politics, Literature and Science and help students to reach a high level of critical thinking and reflection on European contexts.
2. The project is to facilitate foreign language acquisition.
3. The project is to foster cultural awareness and creative expression in a range of different media.
4. The project is to help students develop a sense of initiative and the ability to both plan and manage their own (project) work.

The overall project result will be an interactive ebook. In addition to this, students will produce a project logo (P2), a Padlet (P3), a digital photo gallery and timeline (P4, P6), web pages (P5, P13), learning stations (C1), case studies (P9), infographics (P10), a science fair (C2), a photo novel (P12), mini-plays (C3), a wiki (P15), podcasts (P16, P20), posters (P17), a cartoon leporello (C4), a survey (P19), an animated presentation (P20), an internet guide (P21), a bloggers' conference and a conference video (C5).

Wie werden die geplanten Aktivitäten zur Erreichung der Projektziele führen?

Antwortbeispiel 1 (Aktivitäten zur Erreichung der Ziele)

Ziel: Kinder lernen ihre eigene und europäische Identität kennen. Dem Aufbau von Stereotypen und Vorurteilen wird entgegengewirkt.

Aktivität: Schüleraustauschfahrten/Vor-Ort-Begegnungen, dieses Ziel ist tragender Gedanke jeder Aktivität.

Ziel: Die Lerninhalte sind über das Projekt hinaus erfahr- und nutzbar.

Aktivität: virtueller Museumsrundgang, Erstellung der thematischen Lernboxen, Moving Box [...]

Prioritäten: Sie wählen 1-2 Prioritäten aus den vorgegebenen Programmprioritäten aus, die durch Ihr Projekt abgedeckt werden.

Ziele: Sie setzen sich selbst Ziele, die Sie mit dem Projekt erreichen wollen.

Konkrete Ergebnisse hier mit klarem Bezug auf den Zeitplan (C1, P1...), wann was entstehen soll

Antwortbeispiel 2 (Aktivitäten zur Erreichung der Ziele)

Übergeordnete Ziele sind (a) die europäische Dimension des Lehrens und Lernens an unseren Schulen zu stärken und (b) durch neue Unterrichts- und Bewertungsmethoden die Vermittlung bzw. den Erwerb von wichtigen Schlüsselkompetenzen und von Fertigkeiten für stärker selbstreguliertes Lernen zu verbessern.

Ziele und die Aktivitäten, durch die darauf hingearbeitet wird, nach Zielgruppen:

Die SCHÜLER

- sind sich der Vielfalt und der Bedeutung des kulturellen Erbes auch für ihre eigene Lebenswelt bewusst: durch Auseinandersetzung mit lateinischen Basistexten (in WebQuests) / Monumenten
- nehmen kulturelle Diversität als positiv wahr: durch Einbeziehen des eigenen familiären Hintergrundes / dessen der Mitschüler an der eigenen und der Partnerschule bei der Bewertung der Aktualität des kulturellen Erbes
- trainieren analytisches und kritisches Denken: durch Lösen und Entwickeln der komplexen Aufgaben der WebQuests
- entwickeln innovative und kreative Lösungsansätze und Produkte: durch (mittels Teilaufgaben angeleitetes) fächerübergreifendes, diverse Präsentationsformen (vgl. C2-C5) anwendendes Vorgehen [...]

Die LEHRER

- vermitteln eine interkulturelle Auseinandersetzung mit dem europäischen Kulturerbe: durch Gestaltung der WebQuests / sonstigen Aktivitäten
- wenden an und fördern interdisziplinäres und innovatives Denken: durch (Modul)Planung in fächerübergreifenden Teams
- beziehen die Diversität der Schülerschaft, insbesondere die Schüler mit Migrationshintergrund, in ihre Unterrichtsgestaltung ein: durch Impulse bei der Gestaltung der WebQuests [...]

Die ELTERN

- sind stärker und aktiver in der Schulgemeinschaft vertreten: durch Mitwirkung an Planung und Durchführung der Projekttreffen
- erfahren Wertschätzung ihrer Kenntnisse und Fertigkeiten: durch Mitwirkung als Experten

Die SCHULEN

- erfahren sich verstärkt als LernGEMEINSCHAFT: durch Mitwirkung möglichst vieler Mitglieder an Projektaktivitäten
- öffnen sich innovativen Lehr- und Bewertungspraktiken: durch Erprobung neuer Wege zur besseren Berücksichtigung individueller Lernwege
- machen „Europa“ zum sichtbaren Bestandteil im Schulalltag: durch Austausch mit den Partnern, Einführung des Europasses, Verbreitungsaktivitäten, curriculare Verankerung von Europamodulen

In der Ausführlichkeit nicht unbedingt nötig; durch die Aufschlüsselung nach Zielgruppen wird aber besonders deutlich:
Warum/wozu wird was gemacht?

Aktivitäten sind auf Nachhaltigkeit (über die Projektlaufzeit hinaus) angelegt.

TEILNEHMER/-INNEN / PARTICIPANTS

Bitte beschreiben Sie kurz, wer am Projekt teilnimmt, einschließlich:

- ▶ die unterschiedlichen Gruppen, die an den Projektaktivitäten teilnehmen werden (z.B. Schüler/-innen, Lehrkräfte, sonstiges pädagogisches Personal, Eltern, etc.), einschließlich Teilnehmer/-innen, die vor Ort teilnehmen werden.
- ▶ Wie werden diese Gruppen teilnehmen?
- ▶ Falls Schüler/-innen am Projekt teilnehmen, spezifizieren Sie bitte deren Altersgruppen.

Bitte beachten Sie, dass Einzelheiten zur Auswahl der Teilnehmer/-innen an Ausbildungs-, Unterrichts- und Lernaktivitäten hier nicht wiederholt werden müssen, wenn sie an der relevanten Stelle im Formular bereits beschrieben wurden: Ausbildungs-, Unterrichts- und Lernaktivitäten.

Antwortbeispiel 1 (Beschreibung der Teilnehmenden)

SCHÜLER: Angebunden wird das Projekt an die Fächer Latein und Kunst des Jg.11 (IT) bzw. 10-11 (DE); hier werden insgesamt etwa 100 Schüler beteiligt sein. Andere Fächer (z.B. IKT, Physik, Musik) werden phasenweise eingebunden. Die Zusammenführung der einzelnen Beiträge und v.a. die Zusammenarbeit in den bi-nationalen Schülerteams erfolgt z.T. parallel zum regulären Unterricht, z.T. in AG-Stunden, z.T. bei flexibler Zeiteinteilung über die Lernplattform (TwinSpace). Hierfür wird an beiden Schulen in jedem Projektjahr eine Erasmus+ Gruppe mit je 16-20 Schülern gebildet, die Schüler der verschiedenen Profile vereint. Im Gruppenmixverfahren werden die Schüler ihre im jeweiligen Fach- und Profilunterricht erworbenen Kenntnisse austauschen und für die Projektarbeit nutzen. Dies wird zunächst (WebQuest 1) innerhalb der jeweiligen Schule eingeführt, dann in den binationalen Teams (WebQuest 2) angewendet. Zu Beginn des zweiten Projektjahres erfolgt eine „methodische Einarbeitung“ und anfängliche Begleitung der neuen Projektteilnehmer durch die Teilnehmer des ersten Projektjahres (WebQuest 3). [...]

LEHRER: Während der gesamten Projektlaufzeit sind pro Schule ca.10-12 Lehrkräfte an der Durchführung teils des Gesamtprojektes, teils einzelner Module beteiligt.

ELTERN: sind involviert in Planung und Ausrichtung von „kurzzeitigem Schüleraustausch“ (C2-5); angestrebt wird im Rahmen auch ein Kontakt zwischen den Eltern der ankommenden und der aufnehmenden Schüler. Zudem sind Eltern als Experten für einzelne Projektaktivitäten einbezogen (z.B. Theaterwissenschaftler, Intarsienschnitzer für traditionelle Häuserarchitektur), da hier nicht nur viel Potential, sondern auch Interesse besteht, sich einzubringen.

Antwortbeispiel 2 (Beschreibung der Teilnehmenden)

In allen Schulen werden sowohl Lehrerarbeitsgruppen (5-10 Personen) als auch Schülerinnen und Schüler (SuS) in Arbeitsgruppen

Ganzheitliche Bewertung des Antrags: Was Sie an einer Stelle bereits geschrieben haben, muss nicht an anderer Stelle wiederholt werden.

Genauere Planung der praktischen Umsetzung der Projektarbeit (auch in bi-nationalen Teams und geplanter Übergabe vom ersten zum zweiten Projektjahr)

Einbindung von Eltern in die Projektarbeit/ Öffnung der Schule; evtl. auch für die Öffentlichkeitsarbeit nutzbar

zusammenarbeiten. Auf SuS Ebene sind drei AGs vorgesehen (ca. 36 SuS, Altersspanne 6-18 Jahre), die über den gesamten Projektzeitraum hinweg regelmäßig (mindestens 1 x Woche, 2 Std. - bei Bedarf mehr) arbeiten werden. Darüber hinaus werden SuS vieler Klassen im regulären Unterricht als auch an speziellen Projekttagen/ Projektwochen an der Arbeit in diesem Projekt beteiligt (Altersspanne 6-18 Jahre). Die Erasmus+ Themen finden sich dementsprechend im Stundenplan aller Schulen wieder (Sport, Musik, Hauswirtschaft, Kunst, Sachunterricht, Sprachunterricht). Im Sportunterricht werden die SuS z.B. unterschiedliche, erlebnispädagogische Spiele kennen lernen. Im Musikunterricht werden landestypische Lieder und Tänze vorgestellt und ausprobiert. Einfache Gerichte und Speisen aus den Partnerländern werden nachgekocht und probiert. [...]

Schließlich werden im Unterricht einfache Gruß- und Höflichkeitsformeln der Partnerländer mit Hilfe von Piktogrammen (Boardmaker) und durch unterstützende Gebärden eingeübt. Durch die Einbeziehung von Erasmus+ in den Unterricht werden viele Schüler einbezogen sein. Im Weiteren sollen durch regelmäßige Schulversammlungen (ca. alle 2 Monate) die aktuellen Arbeitsergebnisse, interessante Reiseziele (zunächst im eigenen Land, später die der beteiligten Länder) und auch die jeweiligen Besuchsgruppen vorgestellt werden. Bei Exkursionen sollen nicht nur die SuS der AG's berücksichtigt werden, sondern auch andere SuS der gastgebenden Schulen. [...]

Antwortbeispiel 3 (Beschreibung der Teilnehmenden)

[...] Ferner richtet sich das Projekt an Einrichtungen und Öffentlichkeit auf lokaler und regionaler Ebene. Eine Zusammenarbeit mit folgenden Vereinen ist geplant:

- Verein X in Deutschland
- Verein Y in Spanien
- Musikschule Z in Italien

Alle sind an einer Kooperation mit unserem Projekt interessiert. Im Falle einer Förderung werden die möglichen Verknüpfungspunkte, auch im Hinblick auf nachhaltige Ergebnisse und Produkte, gemeinsam festgelegt.

PROJEKTMANAGEMENT / MANAGEMENT

Bitte beschreiben Sie die Aufgaben und Verantwortlichkeiten jeder Partnerschule. Erklären Sie, wie Sie die ordnungsgemäße Verwaltung des Projekts sowie gute Kooperation und Kommunikation zwischen den Partnern während der Durchführung sicherstellen.

Antwortbeispiel (Aufgabenverteilung und Kooperation)

Each school leads one of the 5 parts of the project, namely the the part that includes the LTT (Learning Teaching Training Activity) at this particular school. In this role it is assisted by another school, usually the leader of the following part, thus ensuring a frictionless transfer from one part to the next, a logic progression and upward-leading learning curve. This structure

Verknüpfung von AG-Arbeit und Projektarbeit im regulären Unterricht -> stärkere Verankerung an der gesamten Schule

Einbezug von Schülerinnen und Schülern, die nicht direkt am Projekt teilnehmen

Je nach Projektthema kann es sinnvoll sein, sich nach weiteren Partnern umzusehen bzw. bestehende Kooperationen zu nutzen.

ensures sound management and equal distribution of work among the partners. Additionally each partner is responsible for an area in the entire course of the project. These responsibilities have been chosen with regard to the qualifications of the members of the Erasmus+ teams, the schools' strengths and networks with external partners. These specialists support the other partners' development in a field.

The German partner is the coordinator and is experienced in project management, networking, culture and music, therefore it is responsible for communication and the overall running of the project. It is also responsible for dissemination on the Erasmus+ Project Results Platform and the twinspace. In the unlikely event of a major problem, the Italian partner will take over the leading role. The Spanish school has a focus on IT and a vocational branch which focuses on business and tourism. Hence this school is responsible for the field of marketing, entrepreneurial learning and the project website. The Italian school has close links to a University, faculty of IT, and a local actor/director, therefore takes care of the creation of the project app. (University students support the pupils) and video clips.

The British partner has a highly experienced Erasmus+ team and a lot of knowledge in project management. This school is responsible for evaluation. The LTT in the UK is positioned in the middle of the project time allowing a first evaluation and a teacher workshop on evaluation, thus equipping us for the 2nd year and the final evaluation. The French partner is new to Erasmus+ but experienced in the cultural field, its task is the care for results and products, esp. the exhibition of posters. Additionally, each school is responsible for local dissemination (contact with local media), implementation of the project at the own school and its finance.

Sound management is guaranteed due to regular meetings of teachers from all schools at the LTTs with some evening sessions set aside for project management and by regular communication. [...]

Wie wählen Sie die Projektpartner aus? Sind an Ihrem Projekt Schulen beteiligt, die vorher noch nie an Strategischen Partnerschaften beteiligt waren? Falls ja, erklären Sie bitte, wie die anderen Partner sie während des Projekts unterstützen können.

Antwortbeispiel 1 (Auswahl der Projektpartner)

Die Auswahl der Projektpartner erfolgte zum einen aus persönlichen Kontakten, zum anderen über die eTwinning-Plattform. Eine Lehrerin der antragstellenden Schule besuchte ein Kontaktseminar der tschechischen Nationalagentur im August 2017. Dort entstand der Kontakt zu den Schulen in der Tschechischen Republik und in der Slowakei. Nach Konkretisierung der Projektidee wurden die anderen Schulen über das Forum der eTwinning-Plattform gefunden. Hierbei waren uns folgende Kriterien wichtig: Interesse am Projektvorschlag (welche Ideen und örtlichen Gegebenheiten werden mitgebracht), Projekterfahrung, Lage/ Erreichbarkeit (Reisen mit Grundschulern, keine zu langen Wege), Sympathie und die Bereitschaft an einem Vortreffen zur Planung in Leipzig (fand Anfang Februar 2018 statt) teilzunehmen. [...]

Eine Alternative für die Zuordnung ganzer Bereiche zu je einer Schule könnte sein, internationale Teams pro Themenbereich mit je einem Vertreter pro Partnerschule zu bilden: Evaluation, Dissemination, Reiseplanung, Budget, Zeitplan, Aufbereitung der Projektergebnisse...

Nutzung von eTwinning und Kontaktseminar der NA, kriteriengeleitete Auswahl der Partnerschulen, Organisation eines Vortreffens zur Planung (natürlich nicht obligatorisch, da nicht förderfähig)

Antwortbeispiel 2 (Auswahl der Projektpartner)

Two partners, the German and the Italian schools have conducted various project together. Together with the Spanish partner, they are currently in an Erasmus+ project. So these three partners share a long history of European cooperation. The schools' backgrounds are similar (towns of comparable size, students of the same age/educational level) and the partners have always cooperated in a very reliable and mutually supportive way and enjoyed good results. The three agreed to apply for a new project (related to cultural heritage) together but wished to add at least one new partner to the group. As the schools are different concerning some basics of this project (German partner is weak on IT aspects but strong in the field of music/arts; Spanish partner is experienced in CLIL and ICT but wishing to improve in STEM; Italian partner is good at innovative teaching methods but weak at ICT.), it was also very important to find partners that would complement this group with their school's strengths.

The Italian and the German school got in touch with the British school that had posted a message on etwinning. Wishing to broaden the school's scope with an additional focus on cultural heritage the British partner was very interested in the topic. It adds excellent knowledge in the fields of IT and an experienced team to the project. The French school was introduced by the Spanish partner who has a good relationship to it and recommended the French school as a reliable new partner.

The group will work closely together and benefit from each others' expertise and knowledge. There are regular chats, video chats, a Whatsapp group, a mailing list, project calendar and a twinspace to keep in touch. Thus questions are always answered very quickly and mutual support is given. This close cooperation will continue throughout the project and act as a safety net. Additionally all material (application, timetable, teaching ideas, results, key documents) will be available to all partners via etwinning. A regular newsletter (2x/month) is sent by the coordinating school, reminding all partners of dates and giving information concerning project activities.

Langjährige, projekterfahrene Partner nehmen zwei neue Partnerschulen in das Projektteam auf, die fehlende Kompetenzen mitbringen.

Zentrale, für alle erreichbare digitale Ablage aller wichtigen Dokumente

Regelmäßig erinnert die koordinierende Schule per Rundmail alle Partner an Termine/ Deadlines, evtl. Änderungen...

Antwortbeispiel 3 (Unterstützung neuer Partner)

Our project includes only one school which has not been involved in a Partnership yet. We wanted to involve a newcomer because we would like to share our experience. With its participation in the project the Macedonian school can be a good model for its neighbouring schools. To support this effect, we are planning to organize an exhibition with all partner schools in Macedonia where the best products of the project will be exhibited. Local authorities, other schools and media will be invited to the event so that this project can inspire other institutions. All of the other partner schools will be in close contact with the Macedonian school and give assistance when needed. Moreover, feedback will be given to them for every task they will carry out in order to help their development. Some good practice examples from previous project results will be discussed to agree on quality criteria. The Macedonian school will be visited last so that they can observe the previous visits and gain some experiences. Besides, the Macedonian school has already contacted a consultant from its own National Agency who can provide help if the other schools cannot offer any solutions or answers.

Feedback-Kultur und gemeinsame Festsetzung von Qualitätskriterien für Projektergebnisse mit dem Newcomer

Newcomer wird zuletzt besucht, um Organisation zu vereinfachen

Nutzen Sie oder planen Sie eTwinning, das Schulbildungsportal School Education Gateway oder die Erasmus+ Verbreitungsplattform (EPRP) für die Vorbereitung, Durchführung oder Nachbereitung des Projektes zu nutzen? Falls ja, beschreiben Sie bitte wie.

Antwortbeispiel 1 (Nutzung von eTwinning)

Da das Projekt aus einer eTwinning-Partnerschaft hervorgegangen ist, planen wir, eTwinning in allen Phasen der Projektarbeit (Planung – Durchführung – Follow up) zu nutzen.

Planung: erfolgt über den TwinSpace des bereits registrierten Projektes; dort werden auch erste Skizzen für die WebQuests, Beobachtungs- und Evaluationsbögen vorgestellt. Bis zum Anlaufen des Projektes werden weitere Kollegen unserer Schulen auf den TwinSpace eingeladen; die Schulleiter erhalten einen Gastaccount. Anregungen aus (online)-Fortbildungen von eTwinning und der „Teacher Academy“ des „School Education Gateway“ konnten wir bei der Projektplanung nutzen; daher wollen wir passende künftige online-Angebote (z.B. zum Lernen im Museum, Gestaltung von Lernplattformen) einbeziehen und u.a. auf den schulinternen Projektplanungstreffen Kollegen darüber informieren.

Durchführung: Der TwinSpace dient als Arbeits- und Kommunikationsplattform; einzelne Seiten werden schrittweise öffentlich gemacht -> Dokumentation und Dissemination.

Follow-up: Eine Fortführung und Erweiterung des Projektes um weitere europäische Partner und Module auf eTwinning ist vorgesehen. Wir wollen Schulen unserer Regionen zur Mitarbeit an dieser Projektfortführung motivieren, indem wir sie nach Projektende zu „Mitmachaktionen“ (peer-to-peer-teaching/learning auf Schüler- und Lehrerebene) mit Nutzung der entstandenen TwinSpace-Module und des daraus resultierenden „Interactive European Latin Book“ an unsere Schulen einladen.

Antwortbeispiel 2 (Nutzung von eTwinning)

Preparation: We have found all project's partners with the help of eTwinning and use it for communication with them since then. That's why we'd like to offer students the opportunity to virtually get to know each other via eTwinning, too. To guarantee exchange about a joint topic, the students of each school will design a logo for the project and have a vote on the official logo via eTwinning.

Carrying out: eTwinning will be used for communication with all partners. It is absolutely necessary to document the separate project steps with the help of TwinSpace because some tasks are based on division of labour and transparency needs to be guaranteed. We will use the project blog on TwinSpace to allow public access to the project's results (photo collage, video clips, documentary). TwinSpace's video conference system gives us the opportunity to exchange information about the current work state regularly and to invite teachers to the digital classroom. We will make use of that when working on the manual for scientific working methods.

Revision: The documentary as well as the materials created during the project and the results will be published and allowed access to. To emphasize the final evaluation, which was already mentioned before, a discussion forum will be created via TwinSpace.

Nutzung von eTwinning für Dokumentation, Dissemination, Kommunikation /Diskussion, Evaluation, Kooperation, Vernetzung mit weiteren Schulen...

mit Hilfe von Mitmach-Aktionen, Blogs, Logo-Wettbewerb, Video-Konferenzen, Fotocollagen, Evaluationsbögen, Diskussionsforen...

AUSBILDUNGS-, UNTERRICHTS- UND LERNAKTIVITÄTEN / LEARNING TEACHING TRAINING ACTIVITIES

Bitte beschreiben Sie die praktischen Vorkehrungen für die geplanten Ausbildungs-, Unterrichts- und Lernaktivitäten. Wie werden Sie die Teilnehmenden auswählen, vorbereiten und unterstützen, und wie sorgen Sie für ihre Sicherheit?

Antwortbeispiel 1 (Auswahl und Vorbereitung der AUL)

Die Teilnehmenden werden durch die Schulen ausgewählt nach: Mitarbeit im Projekt (Arbeitsgemeinschaft, Erasmus-Club oder Wahlpflichtkurs), Vermittlung durch die Schulsozialarbeit der Schule (Schüler mit besonderen Schwierigkeiten in der Persönlichkeitsbildung, werden im Blick auf die Ressourcenaufdeckung besonders auf das Projekt hingewiesen), Motivation, Bereitschaft zur Mitarbeit an den Workshops und zur Vorstellung dieser in der eigenen Schule. Die Teilnehmer werden im Rahmen der unterrichtlichen Arbeit vorbereitet, um auch in den Länderangeboten kompetent mitzuwirken. Sie werden auch maßgeblich an der Vorstellung der eigenen Schule für die anderen Partnerländer mitwirken. Die 5 Teilnehmer pro Land werden in den Aktivitäten durch zwei teilnehmende Lehrkräfte unterstützt und begleitet. Die Mobilitäten sind als Shortterm-Aktivitäten geplant, für die eine Auslandskrankenversicherung abgeschlossen wird, wenn diese nicht von Seiten der Elternhäuser ohnehin besteht. Die Erziehungsberechtigten werden im Vorfeld durch einen vorbereitenden Elterninformationsabend umfassend informiert. Eine Einverständniserklärung klärt Rechte und Pflichten der Teilnehmer. Diese Erklärung beinhaltet auch die Genehmigung für Bild-, Film- und Tonaufnahmen, Verpflichtung zur Teilhabe an der Berichterstattung sowie Medikamentengaben, Kontaktdaten usw.. Die teilnehmenden Schüler/-innen pflegen im Rahmen des Projektverlaufs regelmäßigen Kontakt via eTwinning zu den Schüler/-innen der Partnerländer. Vor den o.g. Aktivitäten treten sie über eTwinning in Kontakt, um Fragen der Unterbringung (Allergien), der notwendigen Reiseausstattung oder Lebensmittelunterverträglichkeiten klären zu können. Hierzu gibt es auch einen Fragebogen, der von allen Partnerschulen genutzt wird.

Relevante Punkte abgedeckt:
Elternabend,
Versicherung,
Datenschutz,
Unterbringung

Antwortbeispiel 2 (Auswahl und Vorbereitung der AUL)

Auf folgende Kriterien haben sich die Lehrer geeinigt:

1. Teilnehmer Lehrer/ Erzieher:

- nach Sprachkenntnissen (ein Englischlehrer bzw. Lehrer mit guten Englischkenntnissen unterstützend dabei)
- fachbezogen/ nach Themenschwerpunkt
- Engagement, persönliches Interesse

2. Teilnehmer Schüler:

- nach gezeigtem Interesse am Projekt
- Teilnahme an der AG „Erasmus/Europa“
- Falls viele Kinder mitfahren wollen: „Bewerbungsbogen“
- Einverständnis der Eltern, familiäre Unterstützung und die Bereitschaft, eventuell selbst einen Gast aufzunehmen

Schulen setzen dieselben Auswahlkriterien an.

3. praktische Vorkehrungen:

- Versicherungstechnische Fragen klären (Auslandsrankenversicherung / Haftpflicht- / Reiserücktrittsversicherung..)
- Gesundheitsvorsorge (Impfungen/ Allergien)
- landestypische Besonderheiten (Tagesablauf/ Ernährung - Intoleranzen.....) erfragen und die Informationen an alle Beteiligten weiterleiten
- Presse/ Eltern/ außerschulische Partner informieren
- Belehrungen/ Einverständniserklärungen einholen
- Dienstreiseanträge stellen

Wird in dieser Ausführlichkeit hier nicht erwartet, kann aber als Checkliste dienen.

a) AUL für Lehrkräfte im Ausland

- Organisation der An- und Abreise liegt in der Hand der einzelnen Teilnehmer
- die Unterkunft wird durch das Gastland organisiert
- inhaltliche Absprachen mit den Partnerschulen

b) AUL von Schülergruppen im Ausland

- Liste mit Kontaktpersonen erstellen
- Absprache von Verhalten im Fall von unvorhergesehenen Ereignissen
- Auswählen von Gastfamilien (Infobogen, sodass Passung in Bezug auf sprachliche Fähigkeiten und Wohnsituation vorhanden ist)
- (virtuelle) Vorstellung/ Kontaktaufnahme von Schüler und Gastfamilie
- Vorbereitung der Gastfamilien (Aufklärung....)
- Vorbereitung der reisenden Kinder (Was erwartet mich?/ Was erwarte ich?)
- Packliste/ Checklisten vorbereiten
- Absprache mit Bahn/ Fluggesellschaften über Reise mit Kindergruppen

c) AUL im jeweils eigenen Land

- Vorbereitung und Absprache mit den anderen Projektpartnern
- Publikmachen, Informationen an das gesamte Schulteam (Hortlerzieher/ Lehrer/ Schulleitung) weitergeben und erklären
- Kontaktaufnahme zu Gastfamilien
- Vorbereitung der Aktivitäten im Vor- und Nachmittagsbereich (Reservieren/ externe Partner vorbereiten und prüfen/ Termine absichern)
- Material organisieren (Handouts/ "Give-aways"....)
- Ausplanung aus dem Unterricht der verantwortlichen Lehrer im Rahmen der Projekttreffen
- mögliche Änderungen im Stundenplan im Auge behalten und kommunizieren an alle Beteiligten

Antwortbeispiel 3 (Vorbereitung der AUL: Förderschule)

Alle teilnehmenden Schulen werden Schülerinnen und Schüler (SuS) mit unterschiedlichen Förderbedarfen und speziellen Bedürfnissen in die Ausbildungs-, Unterrichts- und Lernaktivitäten einbeziehen. Die SuS werden sich für klassen- bzw. stufenübergreifende Arbeitsgruppen bewerben können bzw. von den Klassen vorgeschlagen und dann zu dritt über den gesamten Projektzeitraum laufenden AGs zusammengesetzt. Diese werden wöchentlich für mindestens einen Unterrichtsblock (2 Std.) gemeinsam arbeiten. Hierbei wird auf eine gute Mischung von SuS mit größerem, mittlerem und geringerem Förderbedarf geachtet, so dass alle in den Gruppen voneinander profitieren und lernen können. Zu den genannten SuS gehören damit auch solche, die z.B. nur über spezielle Geräte mit ihrem Gegenüber kommunizieren können (Unterstützte Kommunikation - UK, z.B. Talker, step-by-steps u.a.), eine eingeschränkte Mobilität mitbringen (z.B. Rollstuhlfahrer, SuS mit Bewegungseinschränkungen u.a.), sozial-emotionale Schwierigkeiten zeigen u.v.m. Darüber hinaus werden in unterschiedlichen Klassen der Schulen innerhalb des normalen Unterrichts genauso wie an speziellen Projekttagen zu dem Projektthema passende Angebote gemacht; die Klassen erkunden das eigene Land bzw. die nähere Umgebung und unterstützen damit konkret die Arbeit der Erasmus+ AGs. Aufgrund der langfristigen Arbeit in den AGs können die teilnehmenden SuS sukzessive vorbereitet werden und mögliche Schwierigkeiten ausgeräumt, besondere Bedürfnisse erkannt und entsprechende Unterstützungsmaßnahmen geplant bzw. initiiert werden. [...] Bei den geplanten Mobilitäten ist es von besonderer Wichtigkeit, dass SuS gemeinsam mit ihren Lehrern untergebracht und nicht wie größtenteils bei anderen Sek I/ II Schulen in Gastfamilien untergebracht sein können. Durch die intensive Betreuung seitens der Lehrer und Betreuer ist die Sicherheit der SuS gewährleistet genauso wie die individuelle empfundene Sicherheit seitens der SuS.

Arbeit in festgelegten Gruppen über den gesamten Projektzeitraum von Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichem Förderbedarf

Planen Sie Ausbildungs-, Unterrichts- und Lernaktivitäten durchzuführen? Falls ja, beschreiben Sie diese bitte hier. Beschreibung der Aktivität:

- ▶ **Beschreiben Sie den Inhalt, die Methodik und die erwarteten Ergebnisse der Aktivität.**
- ▶ **Wie wird sie in die normalen Aktivitäten der beteiligten Schulen eingebunden oder damit verbunden sein?**

Antwortbeispiel 1 (Beschreibung der AUL)

C1 Erkenne die Schönheit und Faszination deiner Umwelt und bringe dich aktiv in sie ein

1. Vertiefte gemeinsame Auseinandersetzung mit dem Video „Bruder Sonne, Schwester Mond“, das bereits im Vorfeld in den Schulen besprochen wurde. Die Wörter und Sätze, die in den Schulen nach Beschäftigung mit dem Video kreiert wurden, werden verwendet, um eine CLOUD mit www.menti.com unter Verwendung digitaler Medien zu erstellen. Diese wird auf den Schulseiten und den sozialen Netzwerken veröffentlicht und kreativ weiterverarbeitet.

konkrete Ausführungen zur Projektarbeit während dieser einen AUL

2. Das Video von "The canticle of the creatures" von Angelo Branduardi (<https://www.youtube.com/watch?v=pb508SiuHtw>) wird zusammen von Lehrern und Schülern mit Hilfe der App Edpuzzle bearbeitet, um es für Lehrer und Schüler als Vorlage für einen gemeinsamen musikalischen Beitrag zu nutzen.
3. Teile des Videos werden die Basis für kleine konkrete Handlungsanweisungen und Vorschläge für die Umsetzung im Alltag der Schülerinnen und Schüler sein. Wie kann man Freunden, der Familie, der Natur und Menschen, die Hilfe brauchen, konkrete Hilfe zuteilwerden lassen? Jede Gruppe plant langfristig die Umsetzung eines der Vorschläge im konkreten Alltag.
4. Workshop über Zeichnungen und Wörter in Gemälden, die die Liebe zur Natur und zu unserem Mitmenschen mit Hilfe verschiedener Techniken darstellen
5. Workshop über die positive Darstellung der Persönlichkeit und der Kommunikation im Internet und der Entwicklung einer positiven digitalen Persönlichkeit in Abgrenzung zu Fake-Persönlichkeiten oder Cybermobbing. Anwendung der Tipps des Jugendmedienschutzberaters und Erstellung von positiven Clips zum Thema auf Basis von www.animoto.com [...]

Antwortbeispiel 2 (Beschreibung der AUL)

1. Zusammenführung Modul 1: Schüler diskutieren die Bedeutung des lateinischen Basistextes für Einschätzung der Herausforderungen in Gegenwart und Zukunft (z.B. Klimawandel, Umgang mit Tod und Sterben), erstellen auf dieser Grundlage aus ihren Kreativergebnissen ein "best of"
2. IKT workshop (an vier halben Tagen): Vermittlung von Kenntnissen zu Website-Gestaltung; Einfügung des ersten Textes mit interaktiven Hilfen (z.B. Hyperlinks) und ausgewählten Abschlussprodukten; mit integriertem Fotoworkshop (Italien: langjährige Erfahrung mit Foto-AG)
3. kulturelles Erbe entdecken: Exkursion nach X (Unesco Weltkulturerbe) unter dem Motto "crossroads in space and time" (ermöglicht, historische und kulturelle Vielfalt der Region als Treffpunkt verschiedener Völker zu erfahren; durchgeführt in binationalen Gruppen über handybasierte Aktivität "Actionbound"; Fotodokumentation), dient zugleich der Gruppenfindung für die Arbeit an Modul 2 -> Präsentation: 2 Gruppen: (a) Ergänzung der Website, (b) Vorbereitung Fotoausstellung (-> P14)
4. Vorbereitung für Modul 2: binationale Teams finden sich und erstellen Arbeitsplan [...]

Exkursion an Projektarbeit angebunden (nicht rein touristisch)

Wie wird die Teilnahme an dieser Aktivität den eingebundenen Teilnehmer/-innen zugutekommen?

Antwortbeispiel

Die Teilnehmer trainieren mündliche Sprachfertigkeit und Teamfähigkeit und erwerben neue digitale Fertigkeiten. Dies können sie im schulischen und späteren Berufsalltag anwenden. Sie diskutieren über die Aktualität eines literarischen Zeugnisses und erschließen sich aktiv die Bedeutung von Denkmälern kulturellen Erbes. [...]

Eine kurze Begründung reicht aus.

ZEITPLAN / TIMETABLE

Bitte zählen Sie alle Projektaktivitäten auf (Treffen, Veranstaltungen etc.) und geben Sie einen voraussichtlichen Zeitpunkt an, wann diese beginnen sollen. Beachten Sie, dass Ausbildungs-, Unterrichts- und Lernaktivitäten in dieser Zeittafel automatisch erscheinen, sobald Sie sie im vorgesehenen Abschnitt aufgeführt haben: Ausbildungs-, Unterrichts- und Lernaktivitäten

Hinweis: Sinn des Zeitplans ist es, dass der Gutachtende einen detaillierten Einblick in Ihre Zeitplanung erhält. Auch wenn die Ausbildungs-, Unterrichts- und Lernaktivitäten (im Online-Formular mit C1, C2.... betitelt) automatisch eingesetzt werden, ist der Zeitplan damit nicht vollständig. Ergänzungen vor, zwischen und nach den AUL sind nötig (im Online-Formular mit P1, P2 ... betitelt). Falls der Zeitplan keine Projektaktivitäten (z.B. Vorbereiten des Abschlussberichts, Evaluation, Dissemination...) bis zum Projektende aufweist, sind Kürzungen der monatlichen Projektmanagementpauschale wahrscheinlich.

Kein Beispiel,
sondern ein Hinweis!

FOLLOW-UP / FOLLOW-UP

Wie planen Sie zu erheben, ob Sie Ihre Ziele erreicht haben, wenn die Projektaktivitäten beendet sind?

Antwortbeispiel (Evaluation)

In den Schulen werden Fragebögen vor Beginn des Projekts und jeweils nach einem halben Jahr Projektlaufzeit ausgefüllt, ausgewertet und grafisch dargestellt. Hierbei liegt der Fokus auf der Entwicklung der einzelnen Schule und ihrer Sensibilisierung für die durchlaufende Herausforderung der Kampagne „Jeder Schultag zählt!“. Darüber hinaus zeigen die Schulen bei eTwinning, wie Konzepte und Workshops der Treffen jeweils in den Gremien aufgenommen wurden (grafische Auswertung von Fragebögen aus Lehrer-, Schüler-, Gesamtkonferenz). [...] Die Öffentlichkeitswirksamkeit des Projekts wird in einem Pressespiegel ablesbar, der alle Veröffentlichungen in den Printmedien und im Internet abbildet. In den Schulen wird ein Vorher-Nachher-Stand erhoben. Dies geschieht durch einen Fragebogen zur Zufriedenheit der in Schule Aktiven sowie durch eine Fotodokumentation während der Projektlaufzeit, die jeweils sichtbare Veränderungen in der Schulumgebung zeigt. - Darüber hinaus werden die Schulhomepage und die eTwinning-Seite (mit ihren Klicks), insbesondere für den Abruf der Informationen über die Ursachen und Folgen von Schulabsentismus, Erfolgsindikator sein. Die Formulare zur Evaluation werden allen Beteiligten via Mail zugesandt, zur Auswertung wird das MICE-T-Werkzeug genutzt. - Wesentlicher Erfolgsindikator ist für uns außerdem der Fortbestand der eingegangenen Partnerschaften und die Weiterführung des strategischen Austauschs gewinnender Konzepte und Unterrichtsideen.

Vorher-Nachher-
Evaluation auf
mehreren Ebenen;
Nutzung von MICE-
T-Tool

Wie wird die Teilnahme an diesem Projekt zu der Entwicklung der involvierten Schulen langfristig beitragen? Planen Sie auch weiterhin die Resultate des Projektes zu nutzen und auch nach Ende des Projektes Aktivitäten durchzuführen?

Antwortbeispiel (langfristige Wirkung des Projekts)

Die Teilnahme am Projekt wird eine langfristige positive Wirkung auf drei Ebenen erzielen, und zwar bei Schülern, Lehrern und Schulgemeinschaft:

1. Was die Schüler betrifft, erwarten wir, dass die erworbenen Kompetenzen langfristig eine positive Wirkung auf den Lernprozess der Jugendlichen haben werden. Besonders bei lernschwachen Schülern rechnen wir mit einer Verbesserung des Notenstandes in verschiedenen Fächern. Neue Methoden, innovative Lernstrategien und Arbeitsprozesse werden zudem die Lernmotivation der Schüler fördern.
2. Wir Lehrer erwarten, dass die erworbenen Kompetenzen, der abwechslungsreiche Methodeneinsatz, neue didaktische Strategien und die motivierenden Arbeitsprozesse den „traditionellen“ Unterricht bereichern. Alle Arbeitsschritte (Planung, Durchführung, Evaluation der Aktivitäten, Ergebnisse) sowie alle Materialien werden unter eigenem Reiter auf der Schulhomepage und auf der eTwinning-Plattform gespeichert und stehen für alle interessierten Kollegen frei zur Verfügung. Auch die Arbeitsprozesse komplexer Unterrichtseinheiten (z.B. das Erstellen eines E-Books oder eines Drehbuches) werden detailliert beschrieben und als Anleitungen auf der Homepage für alle Interessierten frei gestellt. [...]
3. Die gesamte Schulgemeinschaft wird von einem erfolgreichen Erasmus+ Projekt profitieren. Einige Projektinhalte werden in die Curricula der Fächer Geschichte, Gemeinschaftskunde und Fremdsprachen integriert. Das Ansehen der Schule nach außen sowie ihre Wahrnehmung werden erhöht, d.h. sie wird ihre Anerkennung und ihr Profil sowohl in der Schulgemeinschaft selbst (Eltern, andere Schulen) als auch auf lokaler Ebene bei den Behörden (besonders bei den internationalen Projekttreffen) verbessern.

Nutzung und Bereitstellung des erarbeiteten Materials für das Kollegium; Integration von Projektinhalten in schulinterne Curricula

Beschreiben Sie bitte Ihre Pläne zur Verbreitung und Nutzung der Projektergebnisse.

- ▶ **Wie werden Sie die Ergebnisse Ihres Projekts bekannt machen in Ihrer Partnerschaft, in den lokalen Gemeinschaften und in der Öffentlichkeit? Was sind die primären Zielgruppen Ihrer Verbreitung?**
- ▶ **Bitte erläutern Sie, ob und wie andere Gruppen oder Organisationen von Ihrem Projekt profitieren werden.**

Antwortbeispiel 1 (Verbreitung und Nutzung der Ergebnisse)

Von Anfang an wird in jeder Schule an einer Erasmus-Pinnwand die gemeinsame Arbeit vorgestellt. Die Schülerzeitung wird in den

Disseminationsprozess einbezogen, Kollegen und Schulleitung werden die Fortschritte des Projekts im Laufe der Konferenzen mitgeteilt. Der Projekt-Reiter auf der Schulhomepage sowie der TwinSpace und die Facebook-Seite werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. [...] Der Verlauf des Projekts wird außerdem bei allen öffentlichen Veranstaltungen (Tag der offenen Tür, Jahresrückblick) dargestellt. Eine Verbreitung der Ergebnisse ist auch bei Lehrerfortbildungen und dem Seminar für Didaktik und Lehrerbildung geplant. Alle Projektergebnisse – u.a. das digitale Buch, die Materialien und die Unterrichtskonzepte - sind auch für Kollegen anderer Schulen oder Einrichtungen verwertbar und auf andere Themen/Projekte übertragbar. Sie werden auch nach Ende des Projekts im Internet auf der Homepage der Schulen sowie im TwinSpace in mehreren Sprachen frei zur Verfügung stehen. [...]

Übertragbarkeit der Projektergebnisse, zahlreiche Kanäle für deren Verbreitung

Antwortbeispiel 2 (Verbreitung und Nutzung der Ergebnisse)

Schüler, Lehrer, Eltern und lokales Umfeld beider Partnerschulen werden über Projektverlauf und -ergebnisse informiert durch Beiträge auf den Schulhomepages (mit Links zu TwinSpace und Website) und im Jahrbuch, durch Infostände und Mitmach-Aktionen am Tag der offenen Tür. Die Eltern werden zudem zu Ergebnispräsentationen eingeladen und sind zudem in der Rolle als Gastgeber und Experten über das Projekt informiert. Die (erweiterte) Schulöffentlichkeit einschließlich Alumni und Kultureinrichtungen unserer Schulstandorte informieren wir durch Einladung zu Präsentationsveranstaltungen, durch Artikel in der lokalen Presse, durch Beiträge für das Lokalradio. Lehrende und Lernende anderer Schulen können Ergebnisse unseres Projektes für den Lateinunterricht nutzen und /oder auf andere Fächer übertragen. Um diese Adressaten für unsere Projektergebnisse zu interessieren, erstellen die Schüler jeder Schule am Ende des Projektes ein Video, in dem sie den Projektverlauf resümieren und beteiligte Mitschüler, Lehrer und Eltern von ihren Erfahrungen berichten lassen. Andere Schulen unserer jeweiligen Region laden wir durch Email mit Link zum Video zu Erprobung und Evaluation der online-Produkte ein; hierfür werden wir zu "Mitmach-Angeboten" in unseren Schulen einladen ("peer-to-peer-learning/teaching" sowohl für Schüler als auch für Lehrer). Altsprachliche Verbände (z.B. Associazione Italiana di Cultura Classica; Deutscher Altphilologenverband) und ausgewählte Kulturinstitute (z.B. Deutsches Studienzentrum in Venedig) informieren wir ebenfalls über unser Projekt.

Informationen an ausgewählte Verbände und Kulturinstitute, sowie Peer-to-Peer-Learning für andere Schulen der Region

ZUSAMMENFASSUNG / PROJECT SUMMARY

Bitte fassen Sie Ihr Projekt kurz zusammen. Bitte machen Sie kurz und präzise mindestens die folgenden Angaben: Kontext/Hintergrund des Projektes; Ziel(e) Ihres Projektes; Anzahl und Profil der Teilnehmer/-innen; Beschreibung der Aktivitäten; Methodik bei der Umsetzung des Projekts; eine kurze Beschreibung der erwarteten Ergebnisse und des potenziellen längerfristigen Nutzens. Die englischsprachige Zusammenfassung wird veröffentlicht, falls Ihr Projekt bewilligt wird.

Die Zusammenfassung wird von den Gutachtenden als Erstes gelesen, sollte möglichst aussagekräftig Ihr Projekt vorstellen und auch ohne die Lektüre des Antrags verständlich sein.